

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Damen und Herren,
der UOKG -Wochenrückblick erscheint jetzt

wieder wöchentlich.

Eine informative und interessante Lektüre

wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Wurden Kinder unrechtmäßig weg genommen?

Studie zur DDR-Zwangsadoption – Expertin: Kein
System erkennbar

mdr.de

Schwierig bis unmögliche Aufarbeitung

mdr.de

Weimarer Schüler erfolgreich bei Geschichtswettbewerb

Drei Gruppen erringen mit den Themen Zwangsarbeit, Reichsbürger und Doping im DDR-Schwimmsport Preise.

tlz.de

DDR-Drama "Nahschuss" feiert in Hamburg Premiere

Der Film handelt von der letzten vollstreckten Hinrichtung in der DDR. Darsteller David Striesow hat ihn vorgestellt.

ndr.de

Sonderausstellung CONFRONTIER

Magdeburg. Aus Anlass des 60. Jahrestages des Baues der Berliner Mauer wird vom 1. August bis zum 30. September 2021 die Sonderausstellung CONFRONTIER von Kai Wiedenhöfer in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn gezeigt.

lifepr.de

Ausstellung „Wurzen - Eine Stadt erzählt die Wende“

im Haus Kupferhammer eröffnet. Echte Schätze geschaffen

soester-anzeiger.de

"Tunnel 29"

Serie über spektakuläre Tunnel-Flucht aus der DDR in Arbeit

dwdl.de

Film-Regisseurinnen in der DDR

Mit hohem künstlerischen Anspruch. In der DDR gab es nur wenige Regisseurinnen. Sich...

deutschlandfunkkultur.de

60 Jahre Mauerbau – die DNN sammeln Ihre Erinnerungen

dnn.de

Das Falsche im Richtigen

Das Deutsche Historische Museum in Berlin widmet sich der Documenta im 20. Jahrhundert – und zeigt die dunklen Flecken der Weltkunstschau

weltkunst.de

Folgen des Uranabbaus beeinflussen bis heute

sachsen-fernsehen.de

Aktionskünstler Ben Wagin gestorben

Mann der Bäume: Bekannt ist Wagin für seine Installation „Parlament der Bäume“, die im Regierungsviertel an die Opfer der Berliner Mauer erinnert und zum Frieden mahnen soll.

wz.de

Freiraum ohne Freiheit

In der DDR boten die „Samisdat“-Zeitschriften in Prenzlauer Berg ein großes Experimentierfeld. Doch der Stasi waren

prenzlauerberg-nachrichten.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Nach 30 Jahren das Schweigen brechen.

Bundeskongress verfolgter Frauen in Hoheneck (6.-8. August 2021)

Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR 6. – 8. August 2021

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck

Liebe Interessenten am Bundeskongress politisch verfolgter Frauen:

Die allermeisten Programmteile übertragen wir über unseren

YouTube Kanal „[UOKGNews](#)„. Die [Streamzeiten](#) erfahren Sie hier.

Der Kongress ist leider seit Anfang Februar 2020 mit 100 Anmeldungen ausgebucht. Das [Aktuelle Programm](#) und [weitere Hinweise](#) finden Sie hier.

Erfahrungsgemäß sagen einige wenige angemeldete Teilnehmer wieder ab.

Zu diesem Zweck führen wir eine Warteliste, in die Sie sich gerne eintragen

lassen können. Sie können sich gerne gegen einen Unkostenbeitrag von

10 € für Samstag, den 7. August 2021, als Tagesgast anmelden. In diesem

Fall müssen wir Sie bitten, für Ihre Verpflegung und Unterkunft selbst zu

sorgen.

Hinweise für angemeldete Teilnehmer:

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Sollten

Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, wenden Sie sich bitte

an das Organisationsbüro. Dort erhalten Sie von uns Programm,

Ortsbeschreibungen, Kontoverbindung und weitere Hinweise. Bitte

teilen Sie uns mit, ob Sie über weitere Veranstaltungen der UOKG

und der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck informiert

werden wollen.

Konzert am 23. August – Europäischer Gedenktag

Am 23. August 2021 findet um 18.00 Uhr ein Gedenken auf dem Hof des ehemaligen KGB-Gefängnisses in der Leistikowstraße 1, 14469 Potsdam statt und anschließend um 18.30 Uhr ein Gedenkkonzert in der Kirche der Pfingstgemeinde, Große Weinmeisterstraße 49b (fünf Minuten Fußweg von der Leistikowstraße 1). [Zur Einladung](#)
Pfarrer Stephan Krüger und Gisela Rüdiger, Vorsitzende des Vereins Gedenk- und Begegnungsstätte eh. KGB-Gefängnis werden die Gäste in der [weiter](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) Mauerschatten – Videoreihe zum Mauerbau vor 60 Jahren

Vom **2. bis 20. August** 2021: Am authentischen Ort schildern Zeitzeugen persönliche Erlebnisse.

Berlin, 29. Juli 2021 – Anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus am 13. August 2021 erinnern der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und das Abgeordnetenhaus von Berlin digital an den Bau der Mauer durch das kommunistische SED-Regime und an die Folgen für die Menschen in der geteilten Stadt. [...] Weitere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind [weiter](#)

Vom **7. August bis 4. September 2021** verwandelt sich der Innenhof des Campus für Demokratie auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg zum Open-Air-Kino: Das Filmfest präsentiert vier Wochen lang immer um 19:30 Uhr dienstags Dokumentarfilme sowie donnerstags und samstags Spielfilme. Vielfältige Perspektiven und Erinnerungen eröffnen interessante Blicke auf die DDR-Geschichte. Filme für die ganze Familie, Kurzgespräche mit Filmschaffenden und Zeitzeugen sowie Materialien aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition ergänzen das [Programm](#)

Ort: Innenhof der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Ruschestr. 103
10365 Berlin

Das Campus-Kino ist ein gemeinsames Angebot des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB), des Stasi-Unterlagen-Archivs, der Robert Havemann Gesellschaft und des Stasimuseums.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur **Veranstaltungsprogramm 2021**

Grenzen und Freiheit Der Mauerbau am 13. August 1961 gehört zu den zentralen Zäsuren der deutschen und brandenburgischen Zeitgeschichte. Er trennte die Menschen in Ost und West für die folgenden 28 Jahre endgültig voneinander – und wirkt bis heute in gesellschaftlichen Debatten nach. Das Jahresthema „Grenzen und Freiheit“ regt

[mehr](#)

Generationenspaziergang zur Mauergeschichte

1. August 2021, 14:00 - 16:30

Moderation und Begleitung

Bettina Frevert, Referentin für politisch-historische

Jugendbildung, LAKD. Aufgrund begrenzter Teilnehmendenzahl

bitten wir um Anmeldung unter

bettina.frevert@lakd.brandenburg.de

oder 0331 / 23 72 92 – 26.

[mehr](#)

Ort: Schloss Babelsberg

Potsdam, Brandenburg

Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM Schwerin, 29. Juli 2021

Gefährliche Fluchten über die Ostsee Greifswalder Forscher stellen am 13. August im Lübecker Brandt-Haus neue Forschungsergebnisse vor. Die Veranstaltung ist Bestandteil einer Radtour entlang der ehemaligen Grenze 60 Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer stellt am 13. August 2021 um 18.00 Uhr im Willy-Brandt-Haus in Lübeck ein Team der Universität Greifswald Ergebnisse ihres Forschungsprojekts „Todesfälle bei Fluchtversuchen über die Ostsee“ vor. Die öffentliche Veranstaltung in Kooperation mit der Bundeskanzler Willy Brandt Stiftung ist ein Höhepunkt der Radtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Die jährliche Radtour findet vom 12. bis 15. August 2021 statt und wird von der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Landeszentrale für politische Bildung MV und dem Verein Politische Memoriale MV organisiert

Die Grenze und der Kalte Krieg Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Bernd Greiner Moderation Burkhard Bley, stellv. Landesbeauftragter Freitag, 13. August 2021, 13.30 Uhr Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck, Museumsgarten Eintritt frei. Ostseefluchten. Gefährliche Wege in die Freiheit Vortrag und Gespräch Henning Hochstein, Dr. Jenny Linek, Merete Peetz, Universität Greifswald Moderation Lisa Klingsporn,

„Demokratie auf Achse“ Freitag, 13. August 2021, 18.00 Uhr
Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck, Museumsgarten
Eintritt frei. Anmeldung Für beide Veranstaltungen ist eine
Anmeldung unter Tel. 0451/122 4250 oder per E-Mail unter
veranstaltungen-luebeck@willy-brandt.de erforderlich

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Rundbrief für den Monat August 2021

Liebe Leserin , lieber Leser,

der August ist voller wichtiger historischer Daten. Zu einigen
wird es Veranstaltungen geben, zu allen sicher auch mediale
Berichterstattungen. Die wichtigsten für dieses Jahr seien hier
angesprochen:

[...] In diesem Brief finden Sie Vorankündigungen für einige
Veranstaltungen und Tagungen sowie Ankündigungen für
die wieder in Präsenz und vor Ort stattfindenden Beratungen.

Gerne wenden Sie sich bei Fragen telefonisch an unsere
Behörde. Das Büro ist immer besetzt, wir haben keine
Sommerpause.

[weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

PM 29.07.2021

zusammen.HALT

Dresdner Projekt zur DDR-Erinnerungskultur durch „Jugend
erinnert“ gefördert!

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und Kultur Aktiv

vermitteln jungen Menschen Verständnis über Leben im DDR-System

In einer Zeit starker gesellschaftlicher Polarisierung wächst der Wunsch
nach Zusammenhalt. Wie vermag unsere Demokratie diesem Wunsch
gerecht zu werden, ohne an ihren eigenen Grundfesten zu rütteln, zu
denen Pluralität und individuelle Freiheit gehören? „Vielleicht hält man
kurz inne, wenn man unseren [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

"Verbrechergruppe: § 175"

Wie der "Schwulen-Paragraf" bis heute nachwirkt

mdr.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Der Osten mit NVA und Warschauer Pakt

Eine Welt in Waffen:

ndr.de

Eine Welt in Waffen - Der Osten (10/12)

Video ca. 30. Min

ndr.de

Das geschah am 26. Juli ...

Kalenderblatt der Geschichte

mdr.de

Die Welt der Brigaden in der DDR

„Diese Erfahrungen möchte ich nicht entbehren“

deutschlandfunkkultur.de

Durch den Dreck nach Westen

„Tunnel der Freiheit“ in der ARD. Spannend wie ein Thriller: Das Zeitdokument erinnert an eine der abenteuerlichsten Fluchten aus der DDR. Die TV-Kritik.

fr.de

Als das letzte Todesurteil auf deutschem Boden vollstreckt wurde

web.de

Glienicker Mauergeschichten jetzt als Buch erhältlich

Das Buch enthält vier neue Geschichten. Neben vielen neuen Bildern und Dokumenten informiert auch eine Zeittafel über die Geschehnisse in Glienicke/Nordbahn. Die 96 Seiten starke Publikation ist für 5 Euro erhältlich.

glienicke.eu

Buch

Christiane Fülcher

„Deutsche Botschaften“.

Zwischen Anpassung und Abgrenzung

Jovis Verlag

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bauwerken, die bis zur gegenseitigen Anerkennung der beiden Länder 1972 entstanden. Die Anfänge des Botschaftsbaus nach dem Zweiten Weltkrieg waren bescheiden, weil es zunächst keine eigenständige Außenpolitik Deutschlands gab. Er ...

faz.net

Roman

Lukas Rietzschel

Raumfahrer

Verlag: dtv, 288 Seiten, 22,00 €

Bestellnummer: 978-3-423-28295-6,

Wieder geht es um die sächsische Provinz, um eine abgehängte Elterngeneration und ihre orientierungslosen Kinder. Diesmal kommt ein berühmter Name hinzu.

Die Vergangenheit ist nichts mehr wert, eine Zukunft ist nicht vorhanden. Rietzschel bedient auch bekannte Narrative. Die Geschichte von Günter Kern ist auch eine Stasi-Geschichte.

[mehr](#)

Buch

Robert Rauh

»Die Mauer war doch richtig!«

Warum so viele DDR-Bürger den Mauerbau widerstandslos hinnahmen

ISBN 978-3-89809-193-0, bebraverlag

208 Seiten, 20,00 €, Juli 2021

Dieses Buch stellt die gängige Auffassung in Frage, der Mauerbau sei in der DDR auf breite Ablehnung gestoßen. Unser Geschichtsbild ist durch die Bilder von spontanen Demonstrationen an der Berliner Sektorengrenze und von spektakulären Fluchtversuchen geprägt. Tatsächlich kam es aber am 13. August 1961 nur an wenigen Grenzübergängen zu größeren Ansammlungen und in den folgenden Wochen nur zu vereinzelt Protesten und Streiks. Die Mehrheit blieb passiv. Auf der Basis von internen Polizei-, SED- und Staatssicherheitsberichten sowie von Zeitzeugeninterviews und den Ergebnissen einer aktuellen Umfrage geht Robert Rauh der Frage nach, warum so viele DDR-Bürger den Mauerbau widerstandslos hinnahmen – und damit letztlich die deutsche Teilung billigten.

Buch

Anna Kaminsky (Hg.)

Die Berliner Mauer in der Welt

3., überarb. Auflage, 19,95 EUR.

Berlin Story Verlag, Berlin 2021

Die Autoren haben für das Buch die weltweit verstreuten Mauerteile ausfindig gemacht und die Geschichten dahinter festgehalten. Sie wurden fündig bei den Gedenkbibliotheken der US-Präsidenten, im Vatikan und vielen Hauptstädten der Erde, aber auch an ungewöhnlichen Orten, etwa der Herrentoilette eines Casinos in Las Vegas. Im australischen Bundesstaat New South Wales stand ein Mauerteil 28 Jahre lang unbeachtet unter dem Vordach eines Lagerhauses, bis es wiederentdeckt wurde. Seit November 2019 erinnert es vor dem Goethe-Institut in einem Vorort von Sydney an die deutsche Teilung.

presseportal.de

DIVERSES

Der Film „3½ Stunden“

Filmdrama zum Mauerbau. Aussteigen oder weiterfahren?

Der Film „3½ Stunden“ ist ein packendes Drama.

haz.de

DDR-Kunst: Mosaik in Erfurt feiert Comeback

Wandmosaik von Josep Renau

mdr.de

Geraer Haus der Kultur: Bildband zu DDR-Bau heizt Debatte an

mdr.de

Zeitzeugen gesucht

Friedland: Gestern und heute Interviewpartner*innen gesucht!

Sehr geehrte Interessierte, wir sind eine Gruppe von Studierenden

der Universität Göttingen. Wir interessieren uns im Rahmen eines

Seminars für die Familien- und Lebensgeschichten von Menschen

und ihren Angehörigen, die eine Zeit ihres Lebens im

Grenzdurchgangslager Friedland verbracht haben. Das

Grenzdurchgangslager blickt auf eine bewegte Geschichte zurück.

Friedland ist mit vielen unterschiedlichen Lebenswegen verbunden.

Wir interessieren uns insbesondere für die Geschichten von Personen

(oder deren Angehörige), die aus der DDR geflüchtet oder ausgereist

sind. Wir sind an ihrer gesamten persönlichen Familien- und

Lebensgeschichte interessiert, den Erlebnissen in unterschiedlichen

Phasen ihres Lebens sowie ihren gegenwärtigen Lebenssituationen.

Im Rahmen der Forschung möchten wir biographische Interviews

führen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Forschung unterstützen

würden. Hiermit möchten wir Ihnen auch ausdrücklich versichern, dass wir dem

Datenschutz verpflichtet sind und die Gespräche vertraulich behandelt werden.

Wenn Sie Interesse an einem Gespräch haben, kontaktieren Sie uns gerne

telefonisch oder per Email: Kontakt: Dr. Arne Worm Universität Göttingen

(Methodenzentrum Sozialwissenschaften)

Goßlerstraße 19, 37073 Göttingen

Telefon: 0551 – 39 21533 Email: aworm@uni-goettingen.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ausstellung

Berlin, bis 03. August 2021

Spurensuche: "Seid bereit" - Kind sein in der DDR

Wie lebten Kinder in einem Land, das ihre Freiheit einschränkte? Welche Wünsche hatten sie und wovon träumten sie? Mit dieser Spurensuche können Kinder die Dauerausstellung gemeinsam erkunden. Anhand von sechs Stationen lernen sie individuelle Geschichten und Kindheitserfahrungen kennen und fragen nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit [mehr](#)

Ort: Museum in der Kulturbrauerei

Knaackstraße 97

10435 Berlin

Berlin, Di. 10. August 2021, 18.00

JAN PALACH - Dein Herz verbrannte nicht

Ingo Cesaro, Schriftsteller, Herausgeber und Handpressendrucker, stellt sein Buch vor.

Fünzig Jahre hat er das Fanal, Jan Palachs Fackel Nummer 1, im Kopf mit sich herumgetragen, bis 2019 zur Leipziger Buchmesse der Band mit dem zweisprachigen Gedichtzyklus, dem Stück und Erinnerungssplittern in der édition trèves erschien. Bei einer Lesung 1999 beim Prager P.E.N. las er die Gedichte und Josef Hruby, sein Übersetzer, die tschechischen Fassungen. Damals der Vorwurf: Was will ein westdeutscher Autor mit Jan Palach? Damals war Palach eine Unperson in Tschechien. An diesem Abend outete sich die Assistenzärztin Moserova, die Palach im Krankenhaus drei Tage lang mit betreut hatte, als Autorin des Bandes "Porc Jsem Nemluvila" (Warum ich solange geschwiegen habe). Sie hatte 30 Jahre lang aus Angst ihren Band nicht veröffentlicht. Zwei Wochen nach der Veranstaltung verstarb sie.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Erfurt, Do. 12. August 2021, 17.00 - 19.00

Summer Talk mit David Begrich

„Was hat der Rechtsextremismus heute mit der DDR zu tun?“

In regelmäßigen Abständen werden Debatten über die Stabilität demokratischer Orientierungen im Osten geführt. Erst jüngst sorgte der Ostbeauftragte der Bundesregierung Marco Wanderwitz für Aufregung mit seinem Befund: „Wir haben es mit Menschen zu tun, die teilweise in einer Form diktatursozialisiert sind, dass sie auch

nach dreißig Jahren nicht in der Demokratie angekommen sind.“
Der Rechtsextremismus hat im Osten zweifellos eine Spezifik, die sich in einer besonderen Gewaltdichte, aber auch in einer starken Bewegungsdynamik äußert. Doch hat all dies noch etwas mit dem Erbe der DDR zu tun? Darüber wollen wir mit David Begrich diskutieren.

Ort: KulturQuartier Schauspielhaus
Klostergang 4
Erfurt

Buchpremiere/Lesung

Berlin, Fr. 13. August 2021, 20.00

ROBERT RAUH STELLT VOR: „DIE MAUER WAR DOCH RICHTIG“

Dieses Buch stellt die gängige Auffassung infrage, der Mauerbau sei in der DDR auf breite Ablehnung gestoßen. Unser Geschichtsbild ist durch die Bilder von spontanen Demonstrationen an der Sektorengrenze und von spektakulären Fluchtversuchen geprägt. Tatsächlich kam es aber am 13. August 1961 nur an wenigen Grenzübergängen zu größeren Ansammlungen und in den folgenden Wochen nur zu vereinzelt Protesten und Streiks. Die Mehrheit blieb passiv.

Auf der Basis interner Polizei-, SED- und Staatssicherheitsberichte sowie Zeitzeug*inneninterviews und einer aktuellen Umfrage geht Robert Rauh der Frage nach, warum die DDR-Bürger*innen den Mauerbau widerstandslos hinnahmen – und damit letztlich die deutsche Teilung billigten.

In Kooperation mit dem [Buchlokal Pankow](#)

Ort: Schloss Schönhausen

Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin

Treffpunkt:

Café Sommerlust im Schlossgarten, Zugang Tschaikowskistraße

Podiumsdiskussion

Berlin, Fr. 13. August 2021, 15.00 - 17.00

60 Jahre Mauerbau – Eine Mauer quer durchs Leben

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erinnern sich

In zwei Gesprächen erinnern sich Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an den Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 und berichten, was die Grenze für die Menschen und den Alltag in der geteilten Stadt bedeutet hat.

15.00 Uhr: Veronika Schneider und Rainer Just - Kindheit an der Mauer

Wie haben Kinder 1961 erlebt?

16.00 Uhr: Christine Bartels (angefragt) und Bettina Dziggel – Vom Alltag mit der Mauer in Ost-Berlin

Moderation: Ulrike Timm (Journalistin, Deutschlandfunk Kultur) [mehr](#)

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer | Besucherzentrum
Bernauer Straße 119
13355 Berlin

Berlin, Mi. 18. August 2021 18.00

Verräter oder Erpresste?

Dürfen Zelleninformatoren Haftentschädigung bekommen?

Politische Gefangene, die rehabilitiert wurden, haben seit 1992 einen Anspruch auf Haftentschädigung. Diese wird jedoch im Grundsatz nicht gewährt, wenn der Betreffende mit der Stasi kollaboriert hat.

Regelanfragen der Reha-Behörden im Stasiarchiv haben schon manche Haftentschädigung zu nichte gemacht. Doch an diesem schematischen Vorgehen gibt es Kritik. Informanten, die die Stasi in Haft „anwarb“, standen unter extremem Druck. Wie soll man das abwägen.

Das ist eine der Fragen, mit denen sich das Forschungsprojekt „Rechtsfolgen der politischen Verfolgung im vereinigten Deutschland“ an der juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina beschäftigt.

Es referiert RA'in Natalie Kowalczyk

Ein Hybridveranstaltung des Aufarbeitungsvereins

Bürgerkomitee 15. Januar e.V. auf dem ehemaligen

Stasi-Gelände in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit der EUV [mehr](#)

Ort: Haus 1, Raum 614

Ruschestr. 103

10365 Berlin

Berlin, Di. 24. August 2021, 18.00

Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers:

JOACHIM WALTHER [1943 – 2020]

Almut Armelin + Ulrich Grasnick gedenken in ihrem Vortrag des im Mai 2020 verstorbenen Joachim Walther.

Geboren in Chemnitz, legte er 1962 sein Abitur ab und arbeitete anschließend ein Jahr lang als Schlosser und Bühnenarbeiter. Von

1963 bis 1967 studierte er Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 1976 bis zur Ablösung der

gesamten Redaktion aus politischen Gründen 1978 war er Redakteur der Literaturzeitschrift Temperamente. Ab 1983 lebte Walther als

freier Schriftsteller in der meck-lenburgischen Provinz und kehrte 1989 nach Berlin zurück, wo er sich 1990 als letzter stellvertretender

Vorsitzender des DDR-Schriftstellerverbandes für dessen Erneuerung

einsetzte. Danach wurde eines seiner Hauptanliegen die Dokumentation des unheilvollen Einflusses der SED-Politik auf die DDR-Literatur und die

Aufdeckung ihrer Praktiken. Walthers Buch Sicherungsbereich Literatur (1996) ist ein Standardwerk zu diesem Thema.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Ausstellung

bis 24. August 2021 im Foyer der Helios Kliniken Schwerin im Foyer der Helios Kliniken Schwerin
die Ausstellung „Am Leben vorbei“ über den Umgang mit Minderjährigen in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in der DDR gezeigt. Die aus 13 Rollbannern bestehende Wanderausstellung der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur zeigt das Leben von [weiter](#)

SeelenArbeit im Sozialismus

Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR
seelenarbeit-sozialismus.de
idw-online.de

bis zum 26. August 2021

Ausstellung des Bundesarchivs

„Geschichte und Erinnerung“ im Menschenrechtszentrum Cottbus
in den Räumen der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus) neuen **Ausstellung des Bundesarchivs „Geschichte und Erinnerung“** ein. Die Ausstellung, die gleichzeitig in Cottbus, Rostock, München und Koblenz gezeigt wird, weckt Neugier auf das sogenannte „Gedächtnis der Nation“ und gibt Antworten auf viele Fragen - kompakt auf neun Quadratmetern, multimedial und interaktiv. Sie erfolgt in einem mobilen, barrierefrei zugänglichen Kubus, der mit modernen Touchbildschirmen inklusive Kopfhörern und einem Großbildschirm ausgestattet ist. bis zum 26. August 2021 im Menschenrechtszentrum Cottbus zu [weiter](#)

Weil am Rhein, bis 5. September 2021

Deutsches Design 1949 - 1989 Zwei Länder, eine Geschichte

Ort: Vitra Design Museum
Charles-Eames-Straße 2
79576 Weil am Rhein, Germany
www.design-museum.de

Berlin, Di. 7. September 2021, 18.00

Bautzen - Von der Gefängnisstadt zum Touristenmagnet

Thomas Lukow, ehemaliger politischer Häftling in Hohenschönhausen und Bautzen, hält multimedial seinen Vortrag.
Die Stadt Bautzen in Ostsachsen ist einerseits für viele vor allem ein DDR-Ort der gelebten Repression durch das SED-Regime. Hier stand mit Bautzen I, auch genannt das "Gelbe Elend", eine der größten Strafvollzugsanstalten des Ministeriums des Innern in Ostdeutschland.

Gleichzeitig geheim und als Gerichtsgefängnis des Mdl getarnt, die Sonderhaftanstalt des MfS, Bautzen II.

Auf der anderen Seite wurde das mittelalterliche Bautzen, dessen historische Mitte aus vorwiegend Böhmischem Barock besteht, im II. Weltkrieg kaum zerstört. Man bezeichnet dieses Kleinod in der Oberlausitz mit seinen 17 Türmen und Basteien auch als "sächsisches Nürnberg".

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost

Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde. Seitdem erhoben die Macher*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch, Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten documenta in den Kontext der politischen, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate, Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis, Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

dhm.de